Ing. Siegfried Krüger
J.-G.-Herder-Str.29
02977 Hoyerswerda
Tel. 03571/915171
e-mail: krueger-hoyerswerda@t-online.de

Dr. Braun & Barth
Freie Architekten Dresden
Tharandter Str. 39
01159 Dresden

Hoyerswerda, 15.06.2018

Faunistische (vorrangig Vögel) und Biotoptypen - Erfassung sowie Artenschutzfachbeitrag über festgestellte wertgebende und streng geschützte Brutvogelarten 2018 für „Bebauungsplan- Einfamilienhäuser im Bereich der Ziegeleistraße OT Saalau/Wittichenau westlicher Ortsausgang in Richtung Liebegast" und einem Umkreis von ca. 40-60 m

Inhalt:

1. Aufgabe

2. Details zum Bebauungs- und Untersuchungsgebiet (UG)

3. Kurze Einschätzung zum Lebensraum

4. Verfahrensweise der Erfassung

5. Liste der festgestellten Vögel 2018 für „Bebauungsplan- Einfamilienhäuser im Bereich der Ziegeleistraße OT Saalau/Wittichenau westlicher Ortsausgang in Richtung Liebegast" und einem Umkreis von ca. 40-60m

6. Artenschutzfachbeitrag zu wertgebenden und streng geschützten Brutvogelarten 2018 für „Bebauungsplan- Einfamilienhäuser im Bereich der Ziegeleistraße OT Saalau/Wittichenau westlicher Ortsausgang in Richtung Liebegast" und einem Umkreis von ca. 40-60m

7. Zum Vorkommen anderer Tierarten

8. Empfehlungen zu Naturschutzmaßnahmen im Bereich des Bebauungsgebietes

9. Zusammenfassung

10. Verwendete Literatur

11. Anlagen:

-

1. Aufgabe

Für eine Bebauungsfläche für Einfamilienhäuser einschließlich einer dazu gehörigen größeren Untersuchungsfläche soll eine Faunistische- und Biotoptypen-Erfassung im Bereich der Ziegeleistraße Saalau/Wittichenau am westlichen Ortsausgang in Richtung Liebegast im Jahr 2018 durchgeführt werden. Der Auftrag von Freie Architekten Dresden dazu erfolgte am 19.03.2018. durch Frau Dr. Braun an mich.

2. Details zum Bebauungs- und Untersuchungsgebiet (UG)

Das geplante Bebauungsgebiet, ca. 4.900 m² groß, befindet sich ausschließlich auf einer Agrarfläche (Feld) und wird im Osten durch bereits stehende bewohnte Einfamilienhäuser und im Süden durch die Ziegeleistraße nach Liebegast sowie einer jungen Eschen - Allee begrenzt. Die anderen 2 Seiten bestehen aus genutzter Feldflur (Acker).
Die allseitig umrandenden Grenzen des Untersuchungsgebietes:
Im Norden und teilweise im Westen verläuft die Grenze des UG in einer Feldflur (Acker). Der restliche westliche Teil in Südrichtung verlaufend ist Kiefernwald, dessen Randzone mit betrachtet wird.
Im Süden verläuft die Grenze des UG hinter einem ca. 20 m breiten Streifen (Kiefernwald des Tieflandes) der parallel zur Straße steht. Innerhalb der südlichen Hälfte des Untersuchungsgebietes befinden sich ab der Straße mit der Eschen-Allee bis zur südlichen Außengrenze eine genutzte Feldflur (Acker) und ein Sportplatz.
Im östlichen Teil des Untersuchungsgebietes geht die Grenze durch Bereiche bewohnter Einfamilienhäuser mit ihren Gärten.

3. Kurze Einschätzung zum Lebensraum

Die Bebauungsfläche für die 3 Einfamilienhäuser befindet sich ausschließlich auf intensiv genutztem Acker, der von vielen Vögeln zur Nahrungssuche angeflogen wird. Die Äcker werden oft von beiden Milanarten Nahrung suchend überflogen.
Da es sich nach Norden hin um eine große Feldflur (genutzter Acker) handelt, ist eine Gefährdung von Tieren, jeglicher Art, durch den Bau nicht zu erwarten. Es sind ausreichend Ausweichflächen vorhanden.

Das größere Untersuchungsgebiet besteht im mittleren Teil der Fläche aus intensiv genutztem Acker, einem Sportplatz, einer Straße mit Alleebäumen - Gemeine Esche - und für die Untersuchungen mit aufgenommenen Randzonen durch Kiefernwald des Tieflandes (siehe Pkt. 2.)
Gerade diese schmalen Waldstreifen können auf die Flächen der zu bauenden Einfamilienhäuser positiven faunistischen Einfluss haben, in dem Randzonenbewohner in die späteren Gärten übersiedeln.
Auch der östliche Bereich, unmittelbar an das Bebauungsgebiet heranreichende Einfamilienhäuser mit Gärten haben in jedem Fall großen positiven Einfluss auf die sich dann, nach Abschluss des Baus, dort ansiedelnde Vogelwelt.
Die Vogelwelt ist fast ausschließlich in den östlichen, südlichen und westlichen Randzonen des Untersuchungsgebietes angesiedelt.

4. Verfahrensweise der Erfassung

Von März bis Anfang Juni 2018 durchgeführte 6 Begehungen und 1 Nachtbegehung wurden in den meisten Fällen in den frühen Morgenstunden bis hinein in den späten Vormittag durchgeführt. Hinzu kamen kurze Begehungen in dem Gebiet.

Die Hauptbegehungen erfolgten 1x März, 2x April, 2x Mai, 1x Juni und 1 Nachtbegehung.
Erfassungen erfolgten fast immer bei geeignetem Wetter, das heißt, dass an Tagen mit einer Windstärke >3 sowie bei Dauerregen eine Erfassung unterblieb.
Es wurden alle Vogelarten, die bei den etwa 1,5 Stunden dauernden Begehungen vorkamen, aufgenommen.
Unabhängig von den genannten Erfassungsterminen erfolgte am 19.04.2018 eine Biotoptypenkartierung.

5. Liste der festgestellten Vögel 2018 für „Bebauungsplan- Einfamilienhäuser im Bereich der Ziegeleistraße <u>OT Saalau/Wittichenau</u> westlicher Ortsausgang in Richtung Liebegast“ und einem Umkreis von ca. 40-60 m

Deutsche Vogelartennamen alphabetisch geordnet

Vogelarten								
Deutscher	**Wissenschaftlicher**	**2015**	**2015**	**Bnat**	**VSRL I**	**BV**	**NG/DZ**	**Hfk**
Name	**Name**	**Rote Liste Sachsens**	**Rote Liste Deutschland**	**SchG**	**Anhang I**			
Amsel	*Turdus merula*					x		
Bachstelze	*Motacilla alba*					x		
Baumpieper	***Anthus trivialis***	**3**	**3**			**x**		**A**
Blaumeise	*Parus caeruleus*					x		
Bluthänfling	***Carduelis cannabina***	**V**	**3**			**x**		**A**
Buchfink	*Fringilla coelebs*					x		
Buntspecht	*Dentrocopos major*					x		
Eichelhäher	*Garrulus glandarius*					x		
Elster	*Pica pica*						x	
Feldsperling	***Passer montanus***		**V**			**x**		**B**
Goldammer	***Emberiza citrinella***		**V**			**x**		**A**
Grünfink	*Carduelis chloris*					x		
Hausrotschwanz	*Phoenicurus ochruros*					x		
Haussperling	***Passer domesticus***	**V**	**V**			**x**		**C**
Klappergrasmücke	***Sylvia curruca***	**V**				**x**		**A**
Kolkrabe	***Corvus corax***						x	
Kohlmeise	*Parus major*					x		
Mäusebussard	***Buteo buteo***			**sg**			**x**	
Mönchgrasmücke	*Sylvia atricapilla*					x		
Nebelkrähe	*Corvus corone cornix*						x	
Pirol	***Oriolus oriolus***	**V**	**V**			**x**		**A**

Rauchschwalbe	***Hirundo rustica***	**3**	**3**			**x**		**A**
Ringeltaube	*Columba palumbus*						x	
Rotkehlchen	*Erithacus rubecula*					x		
Rotmilan	***Milvus milvus***		**V**	**sg**	**VSRL I**		**x**	
Schwarzmilan	***Milvus migrans***			**sg**	**VSRL I**		**xs**	
Seeadler	***Haliaeetus albicilla***	**V**					**xs**	
Singdrossel	*Turdus philomelos*						x	
Star	***Sturnus vulgaris***		**3**			**x**		**B**
Sumpfmeise	*Parus palustris*					x		
Turmfalke	***Falco tinnunculus***			**sg**			**x**	
Waldkauz	*Strix aluca*					x?		

Anmerkungen:

Häufigkeit der wertgebenden BV= Hfk.: A =1BP, B =2BP, C =3 bis 5BP, D =6 bis 10BP

Arten fettgedruckt = wertgebende, gefährdete und streng geschützte Arten

BV= Brutvogel, **NG**= Nahrungsgast, **DZ**= Durchzügler
Hfk = Häufigkeit der **wertgebenden BV**
xs = sehr selten

VRSL I-Anhang I-Arten der Vogelschutzrichtlinie. Sie bildet die Rechtsgrundlage für den EU weiten Schutz aller einheimischen, wildlebenden Vogelarten

BNatSchG –streng geschützte (sg) bzw. besonders geschützte (bg) Arten nach § 7 Abs. 2 Nr. 13 und 14 des Bundesnaturschutzgesetzes vom 1.März 2010

In der Liste werden nur die streng geschützten (sg) gekennzeichnet, da alle anderen Vogelarten besonders geschützt (bg) sind und in der Tabelle nicht gesondert gekennzeichnet sind

Gefährdungsstatus Rote Liste und Arten des Anhanges I
Status:
0 = Bestand "ausgestorben", "verschollen", "erloschen"
1 = Bestand vom Aussterben bedroht
2 = Bestand stark gefährdet
3 = Bestand gefährdet

6. Artenschutzfachbeitrag zu wertgebenden und streng geschützten Brutvogelarten 2018 für „Bebauungsplan- Einfamilienhäuser im Bereich der Ziegeleistraße <u>OT Saalau/Wittichenau</u> westlicher Ortsausgang in Richtung Liebegast“ und einem Umkreis von ca. 40-60m

Es konnten 32 Vogelarten im Untersuchungsgebiet nachgewiesen werden.
Von 22 nachgewiesenen Brutvogelarten sind **9 davon wertgebende und strenggeschützte** Arten der Roten Listen Deutschlands und Sachsens. Außerdem konnten 10 Nahrungsgäste ermittelt werden.

<u>Reviere</u> von Bluthänfling, Feldsperling, Haussperling, Klappergrasmücke und Rauchschwalbe sind durch den Bau der Einfamilienhäuser <u>nicht gefährdet</u>, da sie Ihre Reviere in den östlich angrenzenden bewohnten Häusern haben.
Auch Baumpieper, Goldammer, Pirol und Star haben ihre Reviere im südlich angrenzenden Gehölz und sind damit ebenfalls durch den Neubau der Häuser <u>nicht gefährdet</u>.

Über alle **wertgebenden und streng geschützten Brutvogelarten** wird eine artenschutzfachliche Prognose im Folgenden erstellt.
Durch das Aufhängen von Nistkästen, Anpflanzung von Hecken, einzelner Bäume und Anpflanzen einer kleinen Obstplantage, die den Charakter einer Streuobstwiese trägt, kann für einen Teil der genannten Arten zusätzlicher Lebensraum geschaffen werden.

In der folgenden tabellarischen Aufführung wird die Gefährdung, Lebensraum und Aktionsbereich nach KRÜGER, S. (2001) und SÜDBECK, P. U.A. (2005) dargestellt.

Fotos von Jiri Bohdal/CZ - Naturfoto/CZ

Art	Gefährdung, Lebensraum und Aktionsbereich	Beeinflus-sungs-Faktoren	Vork. Innerhalb des UG	Notwendige Maßnahmen	BP in Sachsen *2007, Trend
Baumpieper *(Anthus trivialis)*	**Gefährdung: in** Deutschland V, in Sachsen V **Lebensraum:** Er bevorzugt lückenhafte Wälder, Randzonen, Kahl-schläge, Waldwege, geschlossene Waldungen fast aller Altersstufen und Bergbaufolgelandschaften. Er braucht zur Ansiedlung einzelne höhere Altbäume, die er als Singwarten nutzt. Im Brutrevier sind Heidel-beer- und Preiselbeer-bestände sowie Heidekraut zur Anlage seiner Nester sehr vorteilhaft. Der Baumpieper ist Zugvogel, kehrt Anfang April bis Anfang Mai zurück. Brütet am Boden. **Aktionsbereich**: Dieser ist sehr gering und liegt im Bereich des Revieres.	**Eine Beeinflussung des Brutrevieres wird es für das eine Brutpaar nicht geben, da es sich im südlich liegenden Gehölzstreifen befindet**	Im UG konnte nur 1 Brutrevier festgestellt werden.	**Erhaltung des südlich liegenden Gehölzstreifens**	15000-30000 BP stark abnehmend

Bluthänfling *(Carduelis cannabina)* 	**Gefährdung**: in Deutschland V, in Sachsen V **Lebensraum:** Vorrangig Gärten, Parks, Friedhöfe und Anpflanzungen mit Koniferen. Außerhalb menschlicher Siedlungen bevorzugt er Kiefernan-pflanzungen. Er kommt in verbuschten Bergbaufolge-landschaften, auf Sukzessions- und Kahlschlagflächen vor. Er ist überwiegend Standvogel und brütet meist niedrig in Büschen und Koniferen. **Aktionsbereich:** Zur Nahrungssuche fliegt er oft sehr weit.	**Eine Gefährdung ist nicht gegeben. 1 Brut findet in einer Koniferen-hecke der östlich stehenden Häuser statt**	Vom Bluthänfling wurde nur ein Brutrevier ermittelt	**Durch die Pflanzung von Hecken an den zu erbauenden Häusern wird dem Erhalt des Bluthänflings gedient**	9000-18000 BP stark abnehmend
Feldsperling *(Passer montanus)* 	**Gefährdung**: in Deutschland V, in Sachsen - **Lebensraum:** Der Feldsperling besiedelt die Halboffenlandschaft, Dörfer, Städte, Gartenanlagen, Friedhöfe, Parks, aber auch lockere Waldungen sofern ausreichend Nisthöhlen vorhanden sind. Er ist Höhlenbrüter und Standvogel. **Aktionsbereich:** Dieser ist während der Brutzeit auf das Revier eingeschränkt. Nach der Brutzeit findet man ihn in großen Gruppen in der Feldflur	**Eine Gefährdung des Feldsperlings ist durch den Bau der Einfamilien-häuser nicht gegeben. Einzel-vorkommen befinden sich nur im östlich angrenzenden Unter-suchungsraum (Häuser)**	Er konnte als Brutvogel ermittelt werden	**Als Empfehlung zu Naturschutz-Maßnahmen und zur Erhaltung der Art sollten Nistkästen nahe des zu bebauenden Gebietes und später im Bebauungs-gebiet auf-gehängt werden**	35000-70000 BP geringe Zunahme
Goldammer *(Emberiza citrinella)* 	**Gefährdung**: in Deutschland V, in Sachsen - **Lebensraum:** Sie besiedelt reich strukturierte Offen-landschaften, an Teich-dämmen, an Waldrändern, in Windschutzstreifen, in der Bergbaufolgelandschaft, oft reichen nur wenige Bäume oder Gebüsche für ihre An-siedlung. In reinen Kiefern-wäldern wird sie auf Kahl-schlägen und an Waldwiesen angetroffen. Sie ist mehr oder weniger Standvogel. Brütet auf dem Erdboden. **Aktionsbereich:** Dieser ist gering, meist findet man sie im oder nahe des Revieres.	**Eine Gefährdung des Goldammer-Brutrevieres ist nicht gegeben**	Die Goldammer wurde an einer Stelle als Brutvogel im Bereich des südlich angrenzenden Gehölz-streifens festgestellt.	**Erhalt der Offen-landflächen**	40000-80000 BP, gleich-bleibend
Haussperling *(Passer domesticus)*	**Gefährdung:** in Deutschland V, in Sachsen V **Lebensraum:** Der Haussperling ist an Menschen gebunden. Er wird an und in allen von Menschen bewohnten Gebieten und in Tierhaltungen	**Eine Gefährdung der Brutreviere des Haussperlings ist nicht**	Mehrere Brutpaare wurden in/an den östlich angrenzenden Gebäuden festgestellt	**Zusatz-maßnahmen nicht erforderlich**	150000-300000 BP, abnehmend

	als Brutvogel angetroffen. In der freien offenen Natur und in geschlossenen Waldungen fehlt er. Er gehört zu den Standvögeln. Nester des Haussperlings findet man in allen möglichen Höhlungen, Nischen und künstlichen Nisthöhlen aller Art, unter Dächern, auf Trägern von Hallen und Industrieanlagen relativ frei. Er brütet mehrfach im Jahr. **Aktionsbereich:** Dieser ist fast nur auf den Brutplatz konzentriert.	**gegeben, da die Bruten in den angrenzenden Einfamilien-häusern vorkommen**			
Klappergrasmücke *(Sylvia curruca)* 	**Gefährdung:** in Deutschland -, in Sachsen V, **Lebensraum:** Die Klappergrasmücke auch Zaungrasmücke genannt, bevorzugt stark strukturierte Landschaftsbereiche die mit Hecken durchsetzt sind. So siedelt sie in Gärten, Parks, Friedhöfen und auch in 6-8 jährigen Kiefern- und Fichtenanpflanzungen an. Man findet sie auch in lückigen unterholzreichen Feldgehölzen. Die Klappergrasmücke ist Zugvogel und kehrt im April aus den Winterquartieren zurück. Ihre Nester findet man meist in Hecken. Sie brütet einmal im Jahr. **Aktionsbereich:** Während der Durchzugszeit wird sie in genannten Lebensräumen und in der gebüschreichen Offenlandschaft angetroffen.	**Eine Gefährdung des Einzelpaares ist durch den Bau nicht gegeben**	Es konnte nur 1 BP im Bereich einer Hecke eines angrenzenden Einfamilien-hauses angetroffen werden	**Durch die vor-geschlagenen Hecken-pflanzungen an den 3 neu zubauenden Häusern wird für die Klapper-grasmücke weiterer Brutraum geschaffen**	10000-20000 BP stark abnehmend
Pirol *(Oriolus oriolus)* 	**Gefährdung**: in Deutschland V, in Sachsen – **Lebensraum:** Bevorzugt werden lichte Stellen und Laubgehölze, Laubwälder, Laubholzparzellen, Misch-waldzonen, Kiefernwaldungen auch deren Randstreifen mit Laub-hölzern untersetzt, Fluss-auen, Randzonen von Teichen, Parks, verwilderte Gärten und Feldgehölze. In der Bergbaufolgelandschaft besiedelt er Laubholzstreifen. Er ist Zugvogel, kehrt meist erst im Mai zurück. Die Nester findet man meist sehr hoch an Seitenästen von Laubbäumen. **Aktionsbereich:** Dieser ist bei der Nahrungssuche. sehr groß	**Eine Beeinflussung des Reviers des Pirols ist nicht gegeben, Brutrevier befindet sich im südlichen Gehölzstreifen**	1 Brutrevier des Pirols wurde im Unter-suchungs-gebiet ermittelt	**Alle von ihm zur Nestanlage bevorzugten Baumarten wie Birke, Weide, Pappel, Eiche, Esche sollen nach Möglichkeit im oberen Wipfel-Bereich nicht ausgeästet und nicht gefällt werden.**	4000-8000 BP, geringer Rückgang

Rauchschwalbe *(Hirundo rustica)* 	**Gefährdung:** in Deutschland V, in Sachsen V **Lebensraum:** Sie besiedelt ländliche Ortschaften mit Anschluss an kleine und größere Tierhaltungen, gern Stallungen, geschlossene Höfe, Tordurchgänge, Flure in Siedlungshäusern auf dem Dorf. Vereinzelt wird sie in Industrieanlagen, in Scheunen und Gewerbe-gebieten angetroffen. In der Bergbaufolgelandschaft wurde sie in abgewrackten Gebäuden weit entfernt von Tierhaltungen als Brutvogel festgestellt. Auch auf Tierweiden in Unterstell-gebäuden brütet sie. Sie ist Zugvogel und brütet in den genannten Gebäuden. **Aktionsbereich**: Zur Nahrungssuche sehr großer Aktionsradius.	**Eine Beeinflussung durch den geplanten Bau wird es nicht geben, da sie in den östlich angrenzenden Häusern brütet**	Einzelne BP der Rauch-schwalbe konnten in den östlich angrenzenden Einfamilien-häusern festgestellt werden	**Es wird empfohlen, einzelne Nisthilfen für Rauchschwalben an einem Nebengebäude, das eventuell errichtet wird, anzubringen**	30000-60000 BP, stark abnehmend
Star *(Sturnus vulgaris)* 	**Gefährdung:** in Deutschland 3, in Sachsen – **Lebensraum:** Der Star ist in der Wahl seiner Brutplätze nicht sehr anspruchsvoll. Höhlen aller Art werden von ihm angenommen. Er ist in allen Ortschaften, Einzelgehöften, Kranken-häusern, Industrieanlagen, Parks, Gärten, an Alleen, in Feldgehölzen, Waldrändern und inmitten von Wäldern vertreten. **Aktionsbereich:** Stare werden an allen Ortschaften zur Nahrungssuche festgestellt. Eine feste Bindung ist nur an die Bruthöhle vorhanden.	**Durch den Bau der Einfamilien-häuser ist eine Gefährdung dieser Art nicht gegeben**	2 Brutpaare konnten in dem südlich angrenzenden Gehölz-streifen festgestellt werden	**Es ergeben sich als Zusatzmaß-nahmen das Aufhängen von 1-2 Starenkästen im Bereich der Häuser**	100000-200000 BP, in Sachsen Trend abnehmend in Deutschland abnehmend

*= Erfassung 2004-2007 nach STEFFENS, R. u.a. (2013): Atlas der Brutvögel Sachsens

Trend = Die Angabe Trend bezieht sich auf die hiesige Region und auf den Zeitraum von 2013-2015 zu den Angaben von „STEFFENS (2013)“

7. Zum Vorkommen anderer Tierarten

Folgende Tierarten konnten unter Mithilfe und Aussagen von Anwohnern der im Osten angrenzenden Einfamilienhäuser ermittelt werden: Feldhase *(Lepus europaeus),* Rotfuchs *(Vulpes vulpes*), Igel *(Erinaceus europaeus*), Reh *(Capreolus capreolus),* Wildschwein *(Sus scrofa)* und Wolf *(Canis lupus).*
Vom Vorkommen des Wiesels *(Mustela erminea),* des Steinmarders *(Martes foina)* und des Waschbären *(Procyon lotor)* liegen in diesem Ortsteil keine Kenntnisse vor.
Von den Amphibien und Reptilien konnten Blindschleiche *(Anguis fragilis)* und **Ringelnatter** *(Natrix natrix)* festgestellt werden.

Eine Gefährdung wertgebender Arten gibt es durch den Neubau nicht.

8. Empfehlungen zu Naturschutzmaßnahmen im Bereich des Bebauungsgebietes

- Anpflanzung einer weiteren Baumallee auf der nördlichen Straßenseite
- Anpflanzung von Hecken im westlichen endenden Bereich der zu bauenden Einfamilienhäuser
- Zwischen den einzelnen Häusern Anpflanzung von Koniferen - Hecken vorsehen
- Aufhängen von mindestens 5 Nistkästen für Meisen etc. mit einem Einfluglochdurchmesser von 32 mm nach dem Abschluss des Baus
- Sinnvoll wäre die Anlage von Obstbäumen, verteilt auf alle 3 Gärten. Es würde der Charakter einer Streuobstwiese entstehen

9. Zusammenfassung

Für eine Bebauungsfläche für 3 Einfamilienhäuser, einschließlich einer dazu gehörigen größeren Untersuchungsfläche sollte eine Faunistische- und Biotoptypen-Erfassung im Bereich der „Ziegeleistraße Saalau/Wittichenau am westlichen Ortsausgang in Richtung Liebegast“ im Jahr 2018 durchgeführt werden. Der Auftrag von Freie Architekten Dresden erfolgte hierzu durch Frau Dr. Braun am 19.03.2018.
Es wurden Ausführungen zum Bebauungs- und Untersuchungsgebiet gemacht.
Es folgten Ausführungen zum Lebensraum, Nennung der ermittelten Biotoptypenarten sowie die Kartierung dieser Flächen.
Über die Art der Erfassung wurden Details genannt.
In einer Liste wurden alle im Untersuchungsraum angetroffenen Vogelarten, Brutvögel, Nahrungsgäste und Durchzügler aufgeführt. Insgesamt konnten 32 Arten, darunter 22 Brutvögel ermittelt werden. Unter den Brutvögeln befinden sich **9 wertgebende und stark gefährdete Arten**.
In der Folge wurde in einem Artenschutzfachbeitrag zu den **wertgebenden und strenggeschützten Vogelarten,** die im Untersuchungsgebiet vorkommen, Stellung genommen.
Zu anderen Tierarten wurden Angaben von den anliegenden Bewohnern und von eigenen Beobachtungen gemacht.
Im Anschluss wurden Empfehlungen und Hinweise zu notwendigen Naturschutzmaßnahmen gegeben. Vor allem müssen Nisthilfen für verschiedene Arten angebracht werden.
Die betrachtete Literatur vervollständig den Bericht.
Eine Karte des Untersuchungsgebietes mit eingetragenen Revieren der vorkommenden **wertgebenden und streng geschützten Brutvogelarten** bringt eine entsprechende Übersicht zum Bericht.
Durch den geplanten Neubau von 3 Einfamilienhäusern auf einer Feldflur (genutzter Acker) werden Vögel aller Arten, wertgebende und etwas häufige Arten sowie andere Tierarten nicht gefährdet!
Die Vorkommen festgestellter Arten befinden sich außerhalb der reinen Bebauungsfläche.

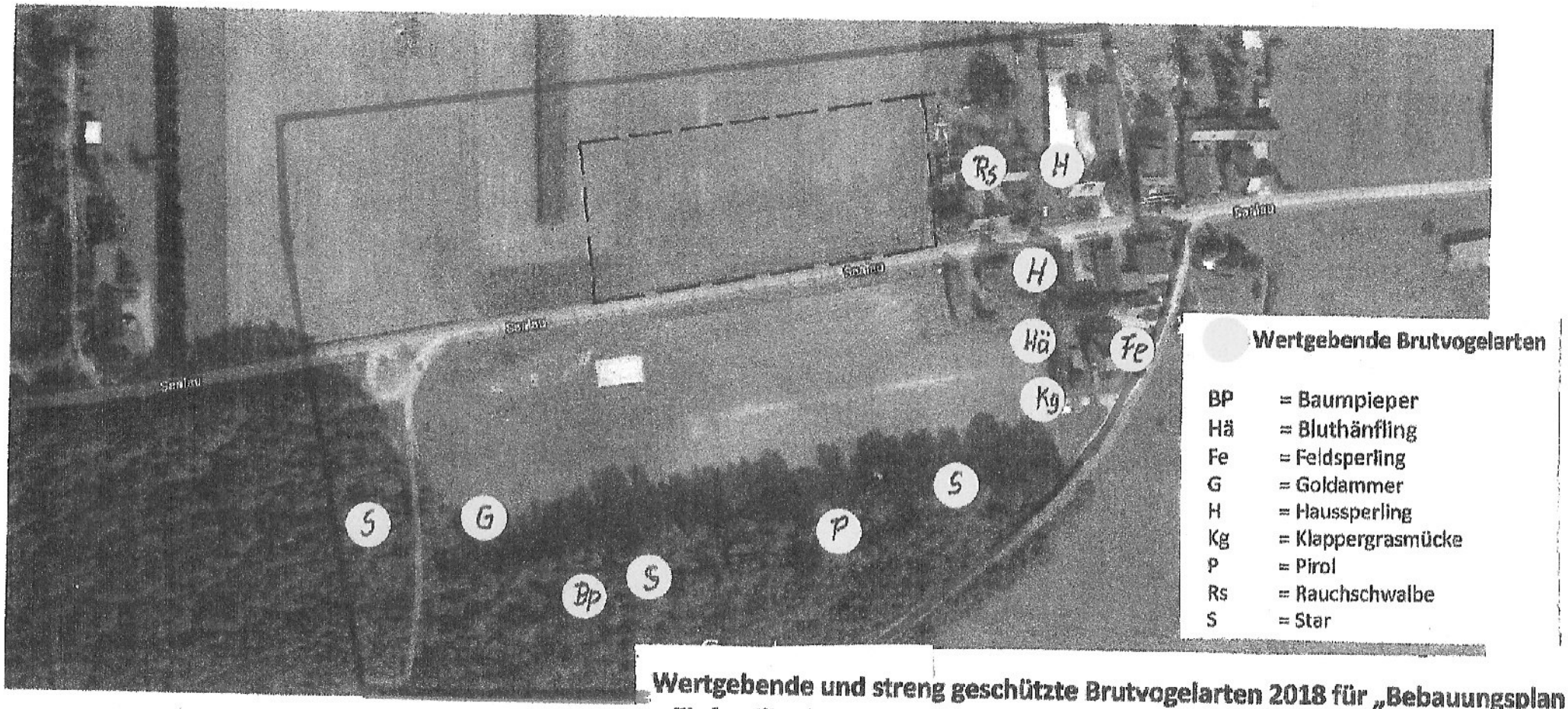
10. Verwendete Literatur

- Allgemeiner Schutz wildlebender Tiere und Pflanzen; Ermächtigung zum Erlass von Rechtsordnungen § 39 des BNatSchG
- Baumschutzverordnung - Baumschutzsatzung 2017
- Biotoptypen - Rote Liste Sachsens. Herausgeber Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie. Freistaat Sachsen. Dresden. 3. Auflage 2010
- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) vom 25.März 2002 (BGBL: I S. 1193) zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 10. Mai 2007 (BGBl. I S. 666“)
- EU (1997): „Vogelschutzrichtlinie“. Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten, geändert durch Richtlinie 97/49/EG der Kommission vom 29.7.1997
- GRÜNEBERG, C., H.-G. BAUER, H. HAUPT, O. HÜPPOP, T. RYSLAVY & P. SÜDBECK (Nationales Gremium Rote Liste Vögel):
  Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 5. Fassung, 30. November 2015
- HECKER, U. (2015): Bäume und Sträucher. BLV Buchverlag GmbH & Co. KG München.
- KRÜGER, S. (2001): Die Vogelwelt des Altkreises Hoyerswerda. Singvögel – Passeres. Hoyerswerda 2001
- KRÜGER, S. (2003): Die Vogelwelt des Altkreises Hoyerswerda. Nichtsingvögel - Nonpasseriformes. Hoyerswerda 2003
- Rote Liste der Wirbeltiere - Brutvögel Sachsens (2015): NABU unter Mitarbeit von W. NACHTIGALL, S. RAU, R. STEFFENS, J. ULBRICHT. Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Abteilung 6 Naturschutz, Landschaftspflege, Freiberg
- STEFFENS, R.; NACHTIGALL, W.; RAU, S.; TRAPP, H. & ULBRICHT, J. (2013): Brutvögel in Sachsen. Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden, 656 S.
- SÜDBECK, P.; ANDRETZKE, H.; FISCHER, S.; GEDEON, K.; SCHIKORE, T.; SCHRÖDER, K. & C. SUDFELDT (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell

11. Anlagen:

- 1. Luftbildaufnahme – Verbreitungskarte der **wertgebenden und streng geschützten Brutvogelarten**
- 2. Biotoptypenerfassung und Luftbildaufnahme = Verbreitungskarte der Biotoptypen

Siegfried Krüger/Hoyerswerda



Wertgebende und streng geschützte Brutvogelarten 2018 für „Bebauungsplan – Einfamilienhäuser im Bereich der Ziegeleistraße Saalau/Wittichenau westlicher Ortsausgang in Richtung Liebegast" und einem Umkreis ca. 40 – 60m

Grenze des Untersuchungsgebietes — — — Grenze des Bebauungsgebietes

erstellt: Juni 2018 S. Krüger/Hoyerswerda

Ing. Siegfried Krüger
J.-G.-Herder-Str.29
02977 Hoyerswerda
Tel. 03571/915171
e-mail: krueger-hoyerswerda@t-online.de

Dr. Braun & Barth
Freie Architekten Dresden
Tharandter Str. 39
01159 Dresden

Hoyerswerda, 30.04.2018

Anlage 2:

Bericht zur Biotoptypenerfassung 2018 für „Bebauungsplan- Einfamilienhäuser im Bereich der Ziegeleistraße OT Saalau/Wittichenau westlicher Ortsausgang in Richtung Liebegast“ und einer Untersuchungsfläche von ca. 40-60 m Umkreis

Die Biotoptypenerfassung im genannten Untersuchungsgebiet wurde von Frau Dipl. Biol. Sonja Müller in Zusammenarbeit mit Herrn Ing. Siegfried Krüger am 19.04.2018 durchgeführt.
Die Aufnahme der Biotoptypen wurde auf der geplanten Bebauungsfläche und im Gesamtuntersuchungsgebiet (siehe beigefügte Karte) durchgeführt um Wechselwirkungen und Revierübergänge der Vögel im Grenzbereich zur Bebauungsfläche darzustellen.
Bei den Biotoptypen ist der Zustand am Erfassungstag festgehalten.
Es wurden alle vorkommenden Biotoptypen und Kleinstbiotope in einer Karte mit Grenzen versehen sowie nummeriert und mit einer kurzen Beschreibung dargestellt. Insgesamt konnten 10 flächenmäßig größere oder wichtige kleinere Hauptbiotoptypen erfasst werden.

In einer folgenden Biotoptypen-Liste werden zur Biotop–Nummerierung, die Code-Nr., der Gefährdungsgrad, die Lebensräume oder die im jeweiligen Biotop vorkommenden Pflanzenarten in Kurzform beschrieben.

Begrenzung des größeren Untersuchungsgebietes:
Die Grenze der Untersuchungsfläche durchläuft im Osten eine Einfamilienhaussiedlung, deren Gärten eine kleine Strecke der Grenze bilden.
Im Süden befindet sich die Grenze hinter dem schmalen, ca. 20m breiten Kiefernwaldstreifen.
Den Westbereich durchläuft die Grenze je zur Hälfte durch die Randzone eines Kiefernwaldes und einem intensiv genutzten Acker.
Im Norden ist die Untersuchungsgrenze fast ausschließlich durch intensiv genutzten Acker gezogen.

Liste der ermittelten Biotoptypen 2018 auf der Fläche des „Bebauungsplan-Einfamilienhäuser im Bereich der Ziegeleistraße <u>OT Saalau/Wittichenau</u> westlicher Ortsausgang in Richtung Liebegast“ und einer Untersuchungsfläche von ca. 40-60 m Umkreis

nach **Biotoptypen Rote Liste Sachsen (2011) und** Kartieranleitung - Aktualisierung der Biotopkartierung in Sachsen (2003?).

Anmerkung: Die in der Tabelle angegebenen Höhen von Bäumen sind Richtwerte

Code-Nr.	Gefährdung §26/RL (Sachsen)	Biotop-Nummerierung	Biotoptypenbezeichnung und Kurzbeschreibung
01.06.210	RL 2	**1**	**Sonstiger naturnaher Kiefernwald des Tieflandes** Ca. 15m hoher Kiefernwald *(Pinus sylvestris)* am Rand mit Hänge-Birken *(Betula pendula),* Vogel-Kirsche *(Prunus avium),* Stiel-Eiche *(Quercus robur),* Spitz-Ahorn *(Acer platanoides),* in der bis 3m hohen Strauchschicht mit junger Eberesche (*Sorbus aucuparia),* Weißdorn *(Crataegus spec.),* Schwarzem Holunder *(Sambucus nigra),* Später Traubenkirsche *(Prunus serotina),* Brom- und Himbeere *(Rubus spec.)* In der Krautschicht dominiert Schöllkraut *(Chelidonium majus)*
11.04.400	**	**2**	**Sonstiger versiegelter Platz** Betonfläche
09.07.100	RL 3	**3**	**Unbefestigter Weg** Vegetationsarme Wendeschleife
06.02.200	RL 3	**4**	**Sonstiges extensiv genutztes Grünland frischer Standorte** Sportplatz: mäßig artenarme magere Frischwiese mit Schafgarbe *(Achilles millefolium),* Spitz-Wegerich *(Plantago lanceolata),* Weiß-Klee *(Trifolium repens),* Gewöhnlichem Ferkelkraut *(Hypochaeris radcata),* Gewöhnlicher Hainbinse *(Luzula campestris),* Mausohrhabichtskraut *(Pilosella officinarum)*
01.06.210	RL 2	**5**	**Sonstiger naturnaher Kiefernwald des Tieflandes** Ca. 20m breiter und ca. 12m hoher Kiefernwald *(Pinus sylvestris)* mit hohem Laubholzanteil: Hänge-Birke *(Betula pendula),* Espe *(Populus tremula),* Eberesche *(Sorbus aucuparia),* Vogelkirsche *(Prunus avium),* Stiel-Eiche *(Quercus robur),* Weißdorn *(Crataegus spec.),* Faulbaum (Frangula alnus) Strauchschicht mit Heidelbeere *(Vaccinium uliginosum)* und Brombeere *(Rubus spec.);* In den nördlichen 20% der Fläche nur Laubgehölze
10.01.200	**	**6**	**Intensiv genutzter Acker**
11.01.410 **02.02.300**	** **	**7**	**Einzel- und Reihenhaussiedlung** **Hecken und Gehölze mit nicht autochthonen Arten** Wohngebiet mit dichter Fichtenreihe *(Picea spec.)* ca. 5m hoch
09.05.100	RL 3	**8**	**Vegetationsarme Sandfläche** Sandfläche (Beach-Volleyballplatz) mit vereinzeltem Vorkommen von Silbergras *(Corynephorus canescens)* und **Bauernsenf** *(Teesdalia nudicaulis*) **Bauernsenf** – Rote Liste Sachsens
06.03.000 **07.03.200**	** **	**9**	**Artenarmes Intensivgrünland** **Ruderalflur frischer bis feuchter Standorte** Erdaufschüttung: Grünland mit Rispen-Sauerampfer *(Rumex thyrsiflorus),*

			Rainfarn *(Tanacetum vulgare),* Purpurroter Taubnessel *(Lamium purpureum)*
02.02.410	(§) RL 3	**10**	**Allee** Einseitig der Straße: Gemeine Esche *(Fraxinus excelsior)*

Erläuterung der Symbole für die Gefährdungseinschätzungen

0 = vollständig vernichtet;
1 = von vollständiger Vernichtung bedroht (RL 1);
2 = stark gefährdet (RL2);
3 = gefährdet (RL 3);
R = extrem selten;
V = Vorwarnliste;
** = nicht gefährdet;
§ = Biotoptyp nach §26 SächsNatSchG geschützt;
(§) = Biotoptyp in bestimmten Ausprägungen geschützt

Literatur:

- LfULG Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie (2004): Schutzgebietsdaten NSG im Informationssystem (Stand 1.1.04).

- „Naturschutzgebiete in Sachsen“, erschienen 2009. Herausgeber: Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft. Dresden. Redaktion: DR. FR. KLENK

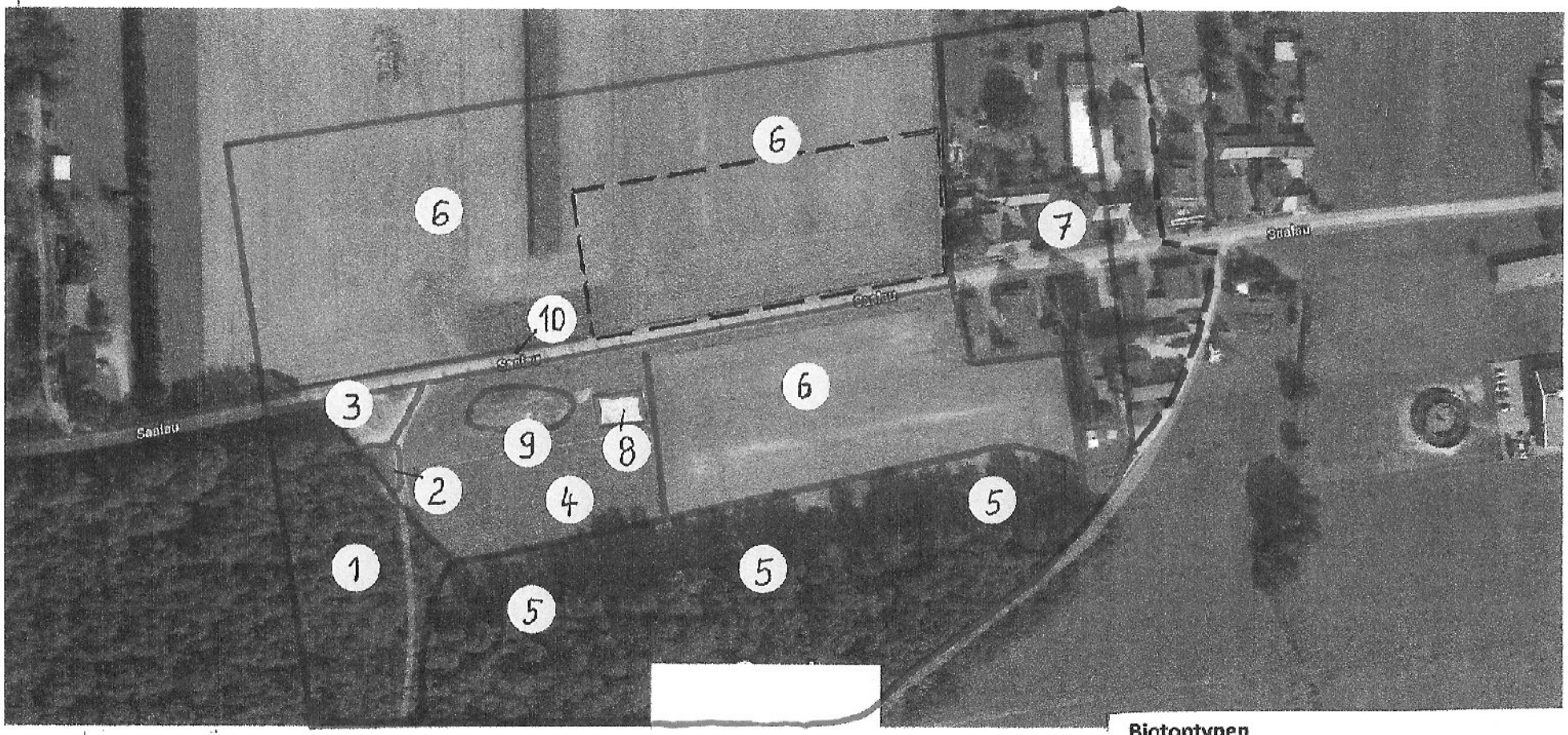
- Biotoptypen Rote Liste Sachsen (2011). Herausgeber: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie. Dresden

- BUDER & UHLEMANN (2004): Biotoptypenliste für Sachsen.-Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege. Hrsg.: Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie. Dresden

- HECKER, U. (2015): Bäume und Sträucher. BLV Buchverlag GmbH & Co. KG München.

- Kartieranleitung - Aktualisierung der Biotopkartierung in Sachsen, (2003?): Herausgeber: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie. Dresden

Siegfried Krüger/Hoyerswerda



Biotoptypen 2018 für „Bebauungsplan – Einfamilienhäuser, Bereich der Ziegeleistraße OT Saalau/Wittichenau westlicher Ortsausgang in Richtung Liebegast" und einer Untersuchungsfläche von ca. 40-60m Umkreis

— — — Bebauungsfläche **——— Biotopgrenzen /** erstellt: April 2018 S. Müller & S. Krüger

Biotoptypen

1 Sonstiger naturnaher Kiefernwald des Tieflandes
2 Sonstiger versiegelter Platz
3 Unbefestigter Weg
4 Sonstiges extensiv genutztes Grünland frischer Standorte
5 Sonstiger naturnaher Kiefernwald des Tieflandes
6 Intensiv genutzter Acker
7 Einzel- und Reihenhaussiedlung
Hecken und Gehölze mit nicht autochthonen Arten
8 Vegetationsarme Sandfläche
9 Artenarmes Intensivgrünland
Ruderalflur frischer bis feuchter Standorte
10 Allee